

[Download] Lust ohne Last: Geschichte der Empfängnisverhütung von der Antike bis zur Gegenwart

Lust ohne Last: Geschichte der Empfängnisverhütung von der Antike bis zur Gegenwart

Von Robert Jütte

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #672908 in BcherVerffentlicht am: 2003-02-28Abmessungen: 7.64 x .98b x 4.96l, Einband: Taschenbuch367 Seiten | File size: 61.Mb

Von Robert Jütte : Lust ohne Last: Geschichte der Empfängnisverhütung von der Antike bis zur Gegenwart
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lust ohne Last:
Geschichte der Empfängnisverhütung von der Antike bis zur Gegenwart:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von
Kruertrnken bis zur PilleVon Buchdoktor and FamilySchon Aristoteles fand, die Bevlkerungszahl msse begrenzt

werden, damit die Bürger nicht verarmen. Man vermutet, dass schon zu seiner Zeit Verhütung und Abtreibung geduldet wurden. Historische Quellen zeigen, dass die antiken Stadtstaaten nach verlorenen Kriegen oder Seuchen das Bevölkerungswachstum gern angeregt hätten, doch die ersten bekannten bevölkerungspolitischen Maßnahmen haben damals anscheinend wenig bewirkt. Der Medizinhistoriker Robert Jütte berichtet, dass schon im Römischen Reich Oberschichtfamilien mit durchschnittlich drei Kindern deutlich weniger Kinder hatten als der Rest der Bevölkerung. Seine Recherchen über das Verhältnis des Judentums zu Empfängnisverhütung ergaben, dass dort zwar für Männer ein Fortpflanzungsgebot bestand, nicht aber für Frauen. Er berichtet ebenfalls über die Einstellung zur Verhütung in islamischen Staaten der Geschichte und der Neuzeit. Im Christentum wirkte die augustinische Sexualethik des Kirchenvaters Augustinus bis ins 20. Jahrhundert hinein, sie wurde ins kanonische Kirchenrecht aufgenommen. Mit Zitaten aus ägyptischen Papyri, aus den Schriften des Hippokrates und aus der antiken Dichtung verdeutlicht Jütte, dass Rezepte für Tränke und Heilkräuter damals in der Volkssprache geschrieben und allgemein zugänglich waren. Erst später wurden Teile weggelassen, wenn der Übersetzer sie anstößig fand. Zwar zog man damals manch falsche Schlüsse aus Beobachtungen, einige der Mittel waren leider wirkungslos, doch andere Wirkstoffe aus jener Zeit werden in veränderter Aufbereitung noch heute genutzt. Seit dem 16. Jahrhundert gibt es in Europa Demographie als Wissenschaft; und seither kann planmäßige Geburtenbeschränkung in allen Bevölkerungsschichten durch Auswertung des Alters der Mutter bei ihren Geburten nachgewiesen werden. Der Autor zitiert aus Briefen und Protokollen von Gerichtsverfahren verschiedener europäischer Staaten, um anschaulich den damaligen Wissensstand über körperliche Prozesse aufzuzeigen. Dabei rückt er einige populäre Überlieferungen zum Thema geheimes Wissen und Hexenverfolgung zurecht. Die These von Malthus, dass die Menschheit vom Hungertod bedroht sei, weil die Bevölkerung schneller wachse als die landwirtschaftlichen Erträge, führte schließlich im 19. Jahrhundert zur Publikation der ersten Ratgeber-Bücher zur Empfängnisverhütung. In Deutschland und Amerika erschienen diese Ratgeber in einer Auflage von 300 000 bis 500 000 Stück; Anzeigenwerbung war verbreitet. Die Pionierinnen der Verhütungsberatung Margaret Sanger, Mary Stopes und Helene Stöcker, sowie die Erfinder der heute bekannten chemischen und mechanischen Verhütungs-Klassiker werden von Jütte portraitiert. Zwangsterilisationen der Neuzeit und Geburtenkontrollprogramme mit politischem Hintergrund skizziert der Autor nur kurz. Das Literaturverzeichnis und die zitierten Quellen reichen bis ins Jahr 2001. Der Autor bringt die trockene historische Thematik in ansprechendem Stil an Leser und Leserin. Eine Fundgrube an Informationen für Beraterinnen, Hebammen und medizinisch Interessierte.

Produktbeschreibung Empfängnisverhütung ist keine Erfindung der Neuzeit und auch nie reine Privatsache gewesen. Mchtige Institutionen wie Kirche und Staat machten hier ihren Einfluss ebenso geltend wie bestimmte Berufsgruppen, die für sich besondere Kompetenz in ethischen und sittlichen Fragen beanspruchten. Wie sind unsere Vorfahren mit Empfängnisverhütung umgegangen, und wie haben sich Techniken und Moralvorstellungen, die heute noch aktuell sind, entwickelt? Das Buch verfolgt diese Fragen von der Antike bis zur Gegenwart und wirft darüber hinaus noch einen Blick in die Zukunft. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf dem neuzeitlichen Europa, daneben werden aber auch unterschiedliche Kulturkreise Europa, Amerika, China, Indien und Weltreligionen Christentum, Judentum, Islam wie auch zentrale demographische und bevölkerungspolitische Aspekte berücksichtigt.

über den Autor und weitere Mitwirkende Robert Jütte ist Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung und Professor für Neuere Geschichte. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a.: "Geschichte der Alternativen Medizin" (1996); "Geschichte der Sinne" (2000).